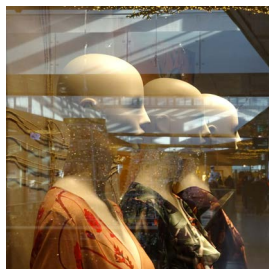




Berichte aus dem Landesvorstand
Beiträge aus den Landesleitungen

Inhalt



© Christian Potsch

Berichte aus dem Landesvorstand:

Vorwort der Vorsitzenden	3
Der Landeskongress der GÖD	4
„Landesleitungen - das Rückgrat der gewerkschaftlichen Arbeit auf Landesebene“	5
Gleichbehandlung im öffentlichen Dienst	23
Ein erfolgreiches erstes Jahr für die JGÖD Salzburg	24



© Christian Potsch

Beiträge aus den Landesleitungen:

Damit die Aufgaben des Staates effizient und rechtskonform erfüllt werden (LL 1)	6
Rückblick auf 2021–2026 (LL 2)	6
Unser Arbeitsprogramm für diese Funktionsperiode (LL 3)	7
Fokus auf Akademisierung (LL 4)	7
Geschlossenheit und Zuversicht (LL 5)	8
Forstpolitische Themen und Ausbildungsstandards (LL 6)	9
Landestag der GÖD Arbeit - Soziales – Gesundheit (LL 7)	9
Klare Positionen, starke Geschlossenheit (LL 8)	10
Gesundheitsgewerkschaft zieht Bilanz (LL 9)	11
Weichenstellung für die Zukunft (LL 10)	12
Starke Vertretung – gemeinsamer Aufbruch (LL 11)	13
Gemeinsam mit Zuversicht (LL 12)	14
Umbruch und Wandel (LL 13)	14
Gemeinsam stark für Bildung (LL 14)	15
Mit Entschlossenheit und Vehemenz (LL 15)	17
Einleitung eines Generationenwechsels (LL 16)	18
Zusammenhalt und Engagement (LL 19)	18
Beratende Unterstützung und Kulturveranstaltungen (LL 21)	19
Für eine angemessene Personalausstattung (LL 23)	19
Mit frischem Elan in die Zukunft (LL 22)	20
Gemeinsam sind wir stark (LL 24)	21
Neustart mit starkem Team (LL 25)	21
Neu gewählte Landesleitung (LL 26)	22
Ausblick auf kommende Herausforderungen (LL 27)	22

Adresse und Bürozeiten des GÖD-Büros Salzburg:

Saint-Julien-Straße 12A, 5020 Salzburg • Tel. 0662 / 842272-0 • sbg@goed.at • Web: <https://salzburg.goed.at/>
Mo. bis Do. 08:00 bis 16:30 Uhr • Fr. 08:00 bis 12:00 Uhr

Landespräsidium der GÖD Salzburg:

Vorsitzende MMMag.^a Gertraud Salzmann, gertraud.salzmann@goed.at • Vorsitzende Stellvertreter Thomas Thaler, thomas.thaler@my.goed.at • Vorsitzende Stellvertreter Walter Deisenberger, walter.deisenberger@goed.at • Frauenreferentin Maria Bloderer, maria.bloderer1@my.goed.at • Landessekretär Christian Potsch, christian.potsch@goed.at

Die Blattlinie entspricht jenen Grundsätzen, die in den Statuten und der Geschäftsordnung der GÖD festgehalten sind.

Bildrechte Coverfotos: Nadja Uriach (links oben), LL 11 (rechts oben), Junge GÖD (links unten), LL 27 (rechts unten)

Impressum: Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes • ZVR-Nr. 576439352 • DVR-Nr. 0046655 • Pb.b. 02Z031059 M
Medieninhaber: GÖD Salzburg, Saint-Julien-Straße 12A, 5020 Salzburg • Redaktion: MMMag.^a Gertraud Salzmann u. Christian Potsch

Vorwort der Vorsitzenden

Sehr geehrte Mitglieder der GÖD Salzburg!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes steht für **Zusammenhalt, Stärke und Verlässlichkeit**. Mit 24 Landesleitungen in ebenso vielen Berufsbereichen im Bundes- und Landesdienst vertreten wir eine beeindruckende Vielfalt an Aufgaben, Kompetenzen und Lebensrealitäten. Diese breite Aufstellung ist unsere Stärke – sie ermöglicht es uns, die Anliegen unserer Mitglieder gezielt aufzugreifen und mit Nachdruck zu vertreten.

Alle fünf Jahre finden die Organtage statt: in den Berufsbereichen werden die **Landestage** und Bundestage abgehalten, und **am 2./3. Juni** folgt unser **Landeskongress** mit der Neuwahl des Landesvorstandes und des erweiterten Landesvorstandes. Im Herbst treffen wir uns zum Bundeskongress. Diese Organtage sind Ausdruck gelebter Demokratie innerhalb unserer Organisation. Hier werden die Vorsitzenden, ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter sowie die Teams neu gewählt. Diese Wahlen sind nicht nur formale Akte, sondern wichtige Weichenstellungen für die Zukunft unserer gewerkschaftlichen Arbeit. Sie bringen frische Ideen, bestätigen bewährte Kräfte und geben uns gemeinsam neue Richtung und Energie.

Mein **besonderer Dank** gilt **allen Funktionärinnen und Funktionären**, die sich in den vergangenen fünf Jahren mit großem Engagement eingebracht haben. Diese Zeit war alles andere als einfach: Die Corona-Pandemie hat unseren beruflichen Alltag massiv verändert, neue dienstrechtliche und organisatorische Regelungen haben zusätzliche Herausforderungen mit sich gebracht. Umso bemerkenswerter ist es, mit wie **viel Einsatz, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität** unsere Funktionärinnen und Funktionäre sowie unsere Mitglieder diesen Weg gemeinsam gegangen sind.

Ein ebenso herzlicher Dank gilt den ausgeschiedenen Vorsitzenden sowie den Mitgliedern der Landesleitungen. Ihr Engagement, Ihre Erfahrung und Ihr unermüdlicher Einsatz haben unsere Gewerkschaft nachhaltig geprägt. Sie haben wichtige Grundlagen geschaffen, auf denen wir weiter aufbauen können.

Wir sind eine **starke Gewerkschaft** – und wir zeigen das immer dann besonders deutlich, wenn es darauf ankommt: Wir stehen überzeugt an der Seite unserer Kolleginnen und Kollegen, insbesondere wenn es gilt, Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen abzuwehren.



© Andi Bruckner

Ein aktuelles Beispiel für unsere Durchsetzungskraft und den gewerkschaftlichen Zusammenhalt ist unser entschlossener Widerstand gegen die Abschaffung des **Pflegebonus**. Durch tatkräftige Maßnahmen und konsequente Verhandlungen mit dem Dienstgeber ist es uns gemeinsam gelungen, **die uneingeschränkte Weiterbezahlung dieses wichtigen Pflegebonus sicherzustellen**. Das ist ein Erfolg, der zeigt, was wir gemeinsam erreichen können!

Für die kommende Periode wünsche ich uns die Fortsetzung unserer guten Zusammenarbeit – solidarisch, entschlossen und erfolgreich!

Gemeinsam stark für unsere Mitglieder!

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Gertraud Salzmann". The signature is fluid and cursive.

MMMag.^a Gertraud Salzmann
Landesvorsitzende GÖD Salzburg
gertraud.salzmann@goed.at

Der Landeskongress der GÖD

Demokratische Weichenstellung für die nächsten Jahre



© Christian Potsch

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

nach erfolgreicher Durchführung der Landestage der einzelnen Berufsgruppen im öffentlichen Dienst (zB Exekutive, Gesundheit, Bildung, Verwaltung, ...), stehen 2026 weitere Weichenstellungen ua beim Landeskongress an. Welche Bedeutung dem Landeskongress zukommt, darüber möchte ich einen Einblick geben:

Der Landeskongress der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) ist das höchste Gremium auf Landesebene und damit der zentrale Ort gewerkschaftlicher Demokratie. Am 2. und 3. Juni 2026 kommen die bei den Landestagen gewählten und zum Landeskongress entsendeten Delegierten zusammen, um über die künftige Ausrichtung der GÖD zu entscheiden. Dieser Kongress findet in der Regel nur alle fünf Jahre statt – umso größer ist seine Bedeutung für die Mitglieder und die überbetriebliche Interessensvertretung.

Im Mittelpunkt des Landeskongresses stehen, abgesehen vom gemeinsamen Austausch, wegweisende Wahlen und Beschlüsse. Die Delegierten wählen die/den Landesvorsitzende/n, die beiden Landesvorsitz-Stellvertreter/innen, die weiteren Mitglieder des Landesvorstandes sowie die Mitglieder des erweiterten Landesvorstandes. Darüber hinaus werden die Delegierten zum Bundeskongress und zur Länderkonferenz bestimmt. Damit legt der Landeskongress fest, wer die Interessen der Kolleginnen und Kollegen in den kommenden

Jahren auf Landes- und Bundesebene vertritt und welche Schwerpunkte die Gewerkschaft setzt.

Der Landeskongress ist jedoch weit mehr als ein Wahlakt. Er bietet Raum für Diskussionen über die Herausforderungen des öffentlichen Dienstes: steigende Arbeitsbelastung, Personalmangel, notwendige Reformen und die Sicherung attraktiver Arbeits- und Einkommensbedingungen. Anträge, Debatten und Beschlüsse spiegeln die Vielfalt der Berufsgruppen wider und machen den Kongress zu einem lebendigen Ausdruck gewerkschaftlicher Mitbestimmung.

Gerade weil der öffentliche Dienst eine tragende Säule unseres Gemeinwesens ist, braucht es eine starke, handlungsfähige Gewerkschaft. Der Landeskongress 2026 ist ein entscheidender Moment, um Solidarität zu stärken, klare Positionen zu formulieren, Partizipation zu leben und den öffentlichen Dienst zukunftsfit zu gestalten – im Interesse der Beschäftigten und der gesamten Bevölkerung.

Glück auf!



© Manuel Horn

Thomas Thaler, FCG
Vors. Stv. der GÖD Salzburg

„Landesleitungen - das Rückgrat der gewerkschaftlichen Arbeit auf Landesebene“

Die Landesleitung - größte Schnittfläche fachlich-beruflicher und gewerkschaftlicher Kompetenz auf Landesebene



24 Landesleitungen wurden gemäß den Statuten in den Anfangsmonaten dieses Jahres neu gewählt.

Ich darf als Vors.-Stellvertreter des Landesvorstandes Salzburg allen neu gewählten Mitgliedern gratulieren, möchte es aber auch nicht verabsäumen, den ausgeschiedenen Kolleginnen und Kollegen für ihre manchmal Jahrzehnte lange, wichtige Tätigkeit zu danken.

Der Großteil dieser Ausgabe der Salzburg-Info ist der Vorstellung der neuen Landesleitungen gewidmet.

Manch Leser:in und GÖD-Mitglied mag sich fragen, warum diesen Landesleitungen bei der Vielzahl von Organisationsebenen der GÖD eine derartige Bedeutung beigemessen wird? Diese prominente Behandlung hat unbestritten Berechtigung und ist einfach erklärt:

Die Landesleitung bietet in der Regel die größte Schnittfläche fachlich-beruflicher und gewerkschaftlicher Kompetenz auf Landesebene!

In Verbindung mit der beruflichen und geographischen Nähe, im Wissen der regionalen Besonderheiten, der vielfach persönlichen Kenntnis der Mitglieder, der vertraulichen Zusammenarbeit mit Personalvertretungen bzw. Betriebsräten, sowie als Bindeglied zur Bundesvertretung

und dem Landesvorstand besteht hier jeweils ein enorm gewichtiges Gremium mit großer Expertise. Landesleitungen sind jene Gremien, welchen die jeweiligen Bediensteten und Mitglieder als direkte Ansprechpartner ihre beruflichen und dienstrechtlichen Fragen anvertrauen und die kompetente Vertretung ihrer Interessen erwarten können. Dies beinhaltet nötigenfalls die zielgerichtete Einbindung des Landesvorstandes und der jeweiligen Bundesleitung.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Liebe Mitglieder! Bitte nutzen sie die Ressourcen der Landesleitungen, suchen sie mit ihren Anliegen den Kontakt – sie werden sehen, es lohnt sich!

Allen Landesleitungsmitgliedern wünsche ich viel Kraft und selbstverständlich Erfolg bei der Betreuung der Kolleginnen und Kollegen und verbleibe mit einem herzlichen

Glück auf!



Walter Deisenberger, FSG
Vors.Stv. GÖD Salzburg

Damit die Aufgaben des Staates effizient und rechtskonform erfüllt werden

Landesleitung 1

Landestag der Hoheitsverwaltung

Am 14.1.2026 fand im Gasthaus Krimpelstätter in Salzburg der Landestag der Sektion „1 – Hoheitsverwaltung“ statt. In dieser Sektion sind die Kolleginnen und Kollegen, die dem Innenministerium angehören und ihren Dienstort im Bundesland Salzburg haben, zusammengefasst, das sind konkret sämtliche Bedienstete der Regionaldirektion Salzburg des Bundesamts für Fremdenwesen und Asyl (BFA) und jene Bediensteten der Landespolizeidirektion, die in der Verwaltung tätig sind und somit nicht der Sektion Polizei angehören.

Die Verwaltung stellt einen wesentlichen und unverzichtbaren Bestandteil des öffentlichen Diensts dar. Sie sorgt dafür, dass Abläufe funktionieren, Entscheidungen getroffen werden und die gesetzlichen Aufgaben des Staates effizient und rechtskonform erfüllt werden. Ohne das Engagement der Kolleginnen und Kollegen in den unterschiedlichen Verwendungsbereichen wäre eine funktionierende Hoheitsverwaltung nicht denkbar.

In die abgelaufene Legislaturperiode fiel der Umzug der Außenstelle der Regionaldirektion des BFA in neue Büroräumlichkeiten.

Im Rahmen des Landestags wurde eine neue Landesleitung gewählt. Andreas Nowotny wurde als Vorsitzender in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Franz Gabath wird künftig die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden übernehmen und Ines Hausleitner wurde zur neuen Kassierin gewählt. Mit dieser neu formierten Führung ist die Sektion „1 – Hoheitsverwaltung“ bestens aufgestellt, um die Interessen der Kolleginnen und Kollegen weiterhin mit Nachdruck und Kompetenz zu vertreten.

Die neue Landesleitung der Sektion 1 spricht allen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz, ihre Verlässlichkeit und ihr Engagement in dieser herausfordernden Phase ihren aufrichtigen Dank und ihre Anerkennung aus.



MMag. Andreas Nowotny, FSG
Vorsitzender LL 1
andreas.nowotny@bmi.gv.at

© GÖD Salzburg

Rückblick auf 2021–2026

Landesleitung 2

Landestag der Wirtschaftsverwaltung



© LL 2

Mit Beschluss des GÖD-Vorstandes vom 25.01.2021 wurde die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) rückwirkend mit 01.01.2021 aus der Bundesleitung 2 ausgegliedert. Dies führte zu einer deutlichen Reduktion des Vertretungsbereichs und der Mitgliederzahl in der Landesleitung 2 Salzburg. Fortan konzentrierte sich die Arbeit auf das BEV, wodurch die LL 2 ab 2021 aus 22 Mitgliedern bestand.

Durch einen späteren Ressortwechsel wurde die BIG wieder dem zuständigen Ministerium zugeordnet. Ein entsprechender GÖD-Beschluss vom 22.09.2025 ermöglichte schließlich die erneute Einbindung der BIG in die Landesleitung, was am Landestag am 26.02.2026 umgesetzt wurde.

In der Funktionsperiode 2021–2026 bestand die LL 2 aus einem kleinen, engagierten Team mit Stefan Pilz (Vorsitzender), Helmut Pfeffer (Stv.), Hans-Jörg Reinthaler-Rausch bzw. Klaus Hubweber (Kassier) sowie Cornelia

Berger. Trotz personeller Veränderungen blieb die kontinuierliche Arbeit durch regelmäßige Quartalsitzungen und hohe Einsatzbereitschaft gesichert.

Inhaltlich standen Arbeitsplatzsicherung, Dezentralisierung, Homeoffice-Regelungen, Gehaltsverhandlungen sowie Beratung und Vernetzung im Mittelpunkt.

Die Gebarung wurde regelmäßig geprüft und einstimmig entlastet. Besonders hervorzuheben ist der verantwortungsvolle Umgang mit finanziellen Mitteln: Es wurden weder Sitzungsgelder noch Fahrtkosten oder Werbeausgaben geltend gemacht. Dadurch konnten die verfügbaren Mittel gezielt für Bildungszuschüsse und die Unterstützung der Mitglieder eingesetzt werden.

Ein besonderer Dank gilt allen Funktionär:innen sowie dem Landesvorstand Salzburg für die Unterstützung und das gemeinsame Engagement im Sinne der Kollegenschaft.



Christian Henzinger, FCG
Vorsitzender-Stellvertreter LL 2
christian.henzinger@big.at

© Manuel Horn

Unser Arbeitsprogramm für diese Funktionsperiode

Landesleitung 3

Landestag der Unterrichtsverwaltung

© LL 3



- Aufnahme von Ersatzkräften bei einer Dienstverhinderung von mehr als 2 Monaten
- frühzeitige Aufnahme von Ersatzkräften bei Ruhestandsversetzung/Alterspension zur Sicherstellung des Wissenstransfers
- höhere Vordienstzeitenanrechnung beim Verwaltungspersonal an Schulen.
- Aufnahme neuerlicher Verhandlungen bezüglich Auf-

wertung der leitenden Schulwarte/Schulwartinnen an allen Bundesschulen von A4 / h2 auf A3 / h1

- Anpassung des Ausstattungsschlüssels und der Bewertungsschemata von Schulsekretärinnen und Schulsekretäre der AHS an jene der HAK/HAS

All diese Forderungen müssen seitens des Dienstgebers umgesetzt werden, damit sich die Arbeitsbedingungen für unsere Kolleginnen und Kollegen in den nächsten Jahren deutlich verbessern!

© Manuel Horn



Susanne Dittrich-Allerstorfer; FCG
Vorsitzende LL 3
susanne.dittrich.allerstorfer@gmail.com

Fokus auf Akademisierung

Landesleitung 4

Landestag der Justizverwaltung

© Nadja Uriach



Am 17. Februar 2026 fand der Landestag der Landesleitung 4 Justiz in den Räumlichkeiten der GÖD Salzburg statt, bei dem Jan Ringl als Vorsitzender und Johannes Fenninger als dessen Stellvertreter einstimmig wiedergewählt wurden. Die Landesleitung 4 vertritt unter anderem die gewerkschaftlichen Interessen der Rechtspfleger:Innen, Bezirksanwälte:Innen, Gerichtsvollzieher:Innen, Verwaltungsreferent:Innen, Kanzleibediensteten, sowie des IT-Personals.

Ein zentrales Anliegen der Wiedergewählten ist es, den Zusammenhalt und Austausch der Mitarbeiter:Innen untereinander zu bestärken sowie deren Interessen bestmöglich zu vertreten.

Rückblickend kann überregional etwa aufgezeigt werden, dass in der Justiz der von der Bundesregierung im Herbst 2025 noch verkündete Personalaufnahmestopp erfolg-

reich verhindert werden konnte. Dem gegenüber stehen regional erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen.

Vorausschauend wird durch die GÖD-Justizgewerkschaft nach wie vor der Fokus auf die Akademisierung der Diplomrechtspfleger und Leitende Justizbedienstete gelegt. Vergaberechtliche Vorgaben bzw. eine öffentlichen Ausschreibung verzögern den Zeitplan jedoch noch ein wenig. Darüber hinaus sollen auch Funktionen des bisherigen Fachdienstes wie beispielsweise IT-Leitbediener:Innen, Rechnungsführer:Innen oder Teamleiter:Innen in den Servicecentern künftig in den gehobenen Dienst integriert werden und somit auch in einer höheren Gehaltsklasse geführt werden. Die Attraktivierung der Jobs in der Justiz hat somit höchste Priorität, um im Wettbewerb um die besten Bewerber:Innen bestehen zu können.

Zum Problem wird noch die politische Vorgabe der Einsparungen werden. Diverse Arbeitsgruppen im BMJ suchen bereits nach Einsparungspotenzialen im Justizressort.

Gerade deshalb ist eine starke GÖD-Justizgewerkschaft in Zeiten wie diesen mehr denn je notwendig.

© Agentur Mitterlehner



Jan Ringl, FCG
Vorsitzender der LL 4
jan.ringl@justiz.gv.at



Am Mittwoch, den 14. Jänner, kamen rund 30 Kolleginnen und Kollegen aus allen Teilen des Bundeslandes zum Landestag der GÖD Finanz Salzburg im Finanzzentrum Salzburg (Aigner Straße 10) zusammen. Die Teilnehmenden repräsentierten dabei die gesamte geografische Breite und fachliche Vielfalt unserer Organisation – von den Standorten Zell am See, St. Johann und Tamsweg bis hin zum Finanzzentrum Salzburg.

Rückblick und strategische Weichenstellung

Der Vorsitzende Andreas Völker zog gemeinsam mit seinem Stellvertreter Josef Michael Reyer eine umfassende Bilanz über die vergangenen Jahre. In ihrem Rückblick betonten sie die Herausforderungen, die gemeistert wurden, und hoben die Beständigkeit der gewerkschaftlichen Arbeit hervor. Ein zentrales Thema war dabei die unverzichtbare Rolle der Gewerkschaft als starkes Rückgrat für die Bediensteten in einer sich stetig immer schneller wandelnden Arbeitswelt.

Besonders erfreulich war die Anwesenheit der Vorsitzenden der GÖD Salzburg, MMMag. Gertraud Salzmann, die in ihren Grußworten die Bedeutung des Zusammenhalts auf Landesebene unterstrich.

Einstimmiges Votum für die Zukunft

Der Höhepunkt im Verlauf der Veranstaltung war die Neuwahl der Landesleitung: Mit einem beeindruckenden Ergebnis wurde das Team einstimmig gewählt. Dieses klare Votum ist ein starkes Signal des Vertrauens und der Geschlossenheit für die kommende Funktionsperiode. Im Zuge dessen wurden auch die Weichen für



© LL 5

die überregionale Arbeit gestellt:

- Anträge: Wichtige inhaltliche Impulse wurden beschlossen und zur weiteren Behandlung an den Bundestag weitergeleitet.
- Delegation: Die Vertreterinnen und Vertreter Salzburgs für den Landeskongress sowie den Bundestag der Finanzgewerkschaft wurden offiziell nominiert.

Gemeinsam in die nächsten Jahre

Über die gesamte Dauer der Veranstaltung herrschte ein positives und produktives Arbeitsklima. Der konstruktive Austausch zwischen den verschiedenen Organisationsbereichen zeigte deutlich, dass die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg hervorragend funktioniert.

Der Landestag schloss mit einem Appell des alten und bestätigten Vorsitzenden (Andreas Völker) an alle Mitglieder, diesen Weg der Kooperation fortzusetzen. Mit gestärktem Rücken und klarer Vision blickt die GÖD Finanz Salzburg optimistisch auf die kommenden Herausforderungen, um auch in Zukunft die bestmögliche Vertretung für alle Kolleginnen und Kollegen sicherzustellen.



© Manuel Horn

Andreas Völker, MA, FCG
Vorsitzender LL 5
andreas.voelker@bmf.gv.at

Forstpolitische Themen und Ausbildungsstandards

Landesleitung 6

Landestag Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft

Die Landesektion wurde 1948 von den Kollegen Bernhard, Hubinger, Engel und Nagelschmied in Bischofshofen gegründet. Vertreten werden im Wesentlichen die Kolleginnen und Kollegen der Österreichischen Bundesforste AG, dem größten Waldbesitzer Salzburgs, des Landesdienstes, der landschaftlichen Forstverwaltung Zell am See und des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach und Lawinenverbauung.

Auf Oberförster Gerd Lauth und Oberförster Rudolf Göstl folgte im Jahr 2011 Förster Josef Fritzenwallner als Vorsitzender der Landesleitung.

Derzeit besteht die Sektion aus 6 Mitgliedern sämtlicher Verantwortungsbereiche. Neben der Vertretung in Salzburg sind die Funktionäre auch auf Bundesebene in der Fachgruppe Forst aktiv tätig. Hier werden forstpolitische Themen genauso wie zukünftige Ausbildungsstandards in Bereichen der Land- und Forstwirtschaft mitgestaltet.

Es herrscht ein sehr kollegialer und wertschätzender Umgang in der kleinen Sektion.

Mitglieder der Landesleitung:

Vorsitzender: Josef Fritzenwallner

Stellvertreter: Dominik Posch

Mitglieder: Alexander Aichhorn, Johannes Rieder, Alexander Sattler und Johannes Pirchner



© Josef Fritzenwallner

Ing. Josef Fritzenwallner, FCG
Vorsitzender LL 6
josef.fritzenwallner@bundesforste.at

Betreuung, Information und Beratung

Landesleitung 7

Landestag der GÖD Arbeit - Soziales – Gesundheit



© Stefan Vötter

Im September 2025 durfte ich am GÖD-Frauseminar teilnehmen – drei Tage voller Inspiration, Austausch und neuer Perspektiven. Dank der hervorragenden Organisation von Uschi Hafner und Doris Bayer erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Inputs, persönlichkeitsbildenden Einheiten und Einblicken in gewerkschaftspolitische Themen.

Von Beginn an herrschte eine offene und wertschätzende Atmosphäre. Die Mischung aus Motivation und gegenseitigem Respekt machte es leicht, sich einzubringen und Gedanken zu teilen. Mit jedem Seminartag wuchs das Vertrauen unter den Teilnehmerinnen – ebenso der Mut, sensiblere oder komplexe Themen offen anzusprechen und gemeinsam zu diskutieren.

Neben den inhaltlichen Schwerpunkten kam auch das Miteinander nicht zu kurz: Die Tage klangen in geselliger Runde aus – mit guten Gesprächen und dem Gefühl, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein. Besonders prägend war der überfraktionelle Gedanke: Statt Abgrenzung standen Austausch, Unterstützung und ein gemeinsames Ziel im Mittelpunkt.

Beim Landestag am 28. Jänner 2026 wurde die neue Landesleitung gewählt und konstituiert. Der überfraktionelle Ansatz bildet die Grundlage für die kommenden fünf Jahre. Die Landesleitung 7 betreut mehrere Bundesdienststellen und stellt weiterhin Betreuung, Information und Beratung der Mitglieder in den Fokus.

Geplant sind gemeinsame Aktivitäten wie die Teilnahme am Inklusionslauf, saisonale Aktionen und ein Sommerfest, die den Austausch und ein starkes Netzwerk fördern.

Unser Ziel bleibt klar: Gemeinsam gestalten wir eine starke, solidarische und zukunftsorientierte Interessenvertretung.



© Manuel Horn

Barbara Fuchs, FSG
Vorsitzende LL 7
barbara.fuchs@sozialministeriumservice.gv.at



© LL 8

Der GÖD-Landestag der Landesleitung 8 – Landesverwaltung Salzburg – zeigte eindrucksvoll, wie lebendig, geschlossen und zukunftsorientiert die gewerkschaftliche Arbeit im Landesdienst ist. Delegierte aus allen Bereichen kamen zusammen, um Bilanz zu ziehen, Weichen zu stellen – und klare Signale zu senden.

Eine besondere Wertschätzung für die Landesleitung war die Teilnahme der Vorsitzenden des GÖD-Landesvorstandes Salzburg, MMMag. Gertraud Salzmann. In ihren Grußworten betonte sie die Bedeutung des Zusammenhalts und einer Sozialpartnerschaft auf Augenhöhe – gerade in Zeiten struktureller Veränderungen und budgetärer Diskussionen. Ihr Dank galt allen Funktionärinnen und Funktionären für ihren täglichen Einsatz.

Im Mittelpunkt des Landestages stand neben den Tätigkeitsberichten die intensive Diskussion über die aktuelle Situation im Salzburger Landesdienst. Die Belastung vieler Kolleginnen und Kollegen ist spürbar gestiegen. Gleichzeitig stehen Themen wie mögliche Einsparungen, strukturelle Veränderungen und der verstärkte Einsatz künstlicher Intelligenz im Raum.

Die Delegierten reagierten mit einem klaren Beschluss: Ein umfassender Leitantrag wurde einstimmig angenommen. Darin bekennt sich die Landesleitung ausdrücklich zur Sozialpartnerschaft auf Augenhöhe. Einsparungen dürfen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten erfolgen. Personal kann nur dort reduziert werden, wo zuvor Aufgaben kritisch geprüft und gegebenenfalls tatsächlich abgebaut wurden. Moderne Technologien können unterstützen, sie ersetzen jedoch nicht Erfahrung, Verantwortung und menschliches Fingerspitzengefühl.

Der Landestag beschloss zudem, den Leitantrag persönlich an den Landesamtsdirektor und an die Landeshauptfrau zu übergeben, um dem Anliegen den entsprechenden Stellen-

wert zu verleihen. Die Übergabe an Landesamtsdirektor Franz Moser hat bereits in einem konstruktiven Gespräch stattgefunden. Ein Termin mit der Landeshauptfrau ist in Vorbereitung.

Ein weiterer Höhepunkt war die Neuwahl der Landesleitung für die Funktionsperiode 2026–2031. Thomas Elsenhuber wurde als Vorsitzender bestätigt, Josef Sailer als Vorsitzender-Stellvertreter wiedergewählt. Als Mitglieder gehören der neuen Landesleitung Johann Fenninger, Bernd Gollackner, Martin Saller und Sabine Schellander-Wallmann (FCG) sowie Isabella Egger, Landtagsabgeordneter Max Maurer und Wolfgang Strobl (FSG) an. Die Wahl erfolgte mit überwältigender Zustimmung und unterstrich die Geschlossenheit der Delegierten.

In seinem Schlusswort betonte der wiedergewählte Vorsitzende Thomas Elsenhuber die Bedeutung des Miteinanders: „Gemeinsam sind wir stärker.“ Dieses Leitmotiv prägte den gesamten Landestag. Von der sachlichen Diskussion über die einstimmigen Beschlüsse bis zur klaren Bereitschaft, den Dialog mit Dienstgeber und Politik konstruktiv fortzusetzen.

Der Landestag machte deutlich: Die GÖD-Landesleitung 8 steht für Verantwortung, für Stabilität im Landesdienst und für jene Menschen, die tagtäglich ihren Beitrag für ein funktionierendes Salzburg leisten.

Der sozialpartnerschaftliche Dialog wird fortgeführt – mit klarer Haltung und geschlossenem Auftreten.



© Manuel Horn

Thomas Elsenhuber, FCG
Vorsitzender der LL 8
thomas.elsenhuber@my.goed.at

© Irene Brunner



Die Landesleitung 9 der GÖD Salzburg blickte beim Landestag am 28. Jänner 2025 im BFI Salzburg auf eine intensive und arbeitsreiche Periode zurück. Im Mittelpunkt stand die einstimmige Wahl der neuen Landesleitung, die – mit wenigen neuen Mitgliedern – weitgehend in bewährter Zusammensetzung weiterarbeitet. Die Delegierten setzten damit ein klares Zeichen für Stabilität und Kontinuität.

Schwerpunkte der vergangenen Periode

Die Landesleitung 09 beschäftigte sich in den letzten Monaten vor allem mit den Herausforderungen im Pflege- und Betreuungsbereich. Nachdem die Landesregierung den vom Bund vorgesehenen Pflege- und Betreuungsbonus zurückgehalten hatte, setzte die Landesleitung gemeinsam mit AK und Gewerkschaften deutliche Schritte:

- Organisation des „Protestmarschs fürs Gesundheitssystem“ mit 7.000 bis 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- Initiierung eines Volksbegehrens, das nun zur Unterzeichnung bereitsteht
- Mitwirkung an der Pflegeplattform 3, durch die der Bonus wieder bis 2028 gesichert wurde

Das Volksbegehren bleibt weiterhin bestehen, um auch die Zeit nach 2028 abzusichern.

Bildungsarbeit für Betriebsrätinnen und Betriebsräte

Ein weiterer Schwerpunkt der Periode war die Qualifizierung der betrieblichen Interessenvertretungen. Im Sporthotel Wagrain fand ein gut besuchter Schulungskurs mit 53 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Inhalte waren Cyber Crime, Altersteilzeit, Dienstrecht, Steuerrecht sowie Karenz und Mutterschutz.

Der nächste Kurs der Landesleitung 09 ist bereits fixiert und wird im Oktober 2026 in Bad Hofgastein stattfinden.

Starker Zusammenhalt – klare Perspektiven

Der Landestag 2026 zeigte deutlich: Die Landesleitung 09 der GÖD Salzburg arbeitet geschlossen, zielorientiert und mit großem Engagement für die Beschäftigten. Die Erfolge der vergangenen Periode bilden eine solide Grundlage für die kommenden Jahre.



© Arne Müseler

Claudia Brandstötter, FSG
Vorsitzende LL 9
c.brandstoetter@salk.at



© Alfred Pfisterer

Die Gewerkschaft der Pflichtschullehrerinnen und Pflichtschullehrer ist eine zentrale Interessenvertretung im österreichischen Bildungssystem. Als Teil der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) vertritt die Landesleitung 10 in Salzburg über 5.000 Pädagoginnen und Pädagogen an Volks-, Mittel-, Sonder- und Polytechnischen Schulen. Mehr als 70 % sind gewerkschaftlich organisiert – damit stellen sie die größte Gruppe innerhalb der beruflichen Interessenvertretung dar.

Unsere Aufgabe ist es, die beruflichen, sozialen und rechtlichen Belange unserer Mitglieder gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten. Der 18. Landestag Anfang Jänner im Bildungshaus St. Virgil stellte dabei einen wichtigen Meilenstein dar, bei dem zentrale bildungspolitische Themen diskutiert und personelle Entscheidungen getroffen wurden.

Bildungspolitische Themen im Fokus

Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen: steigende Anforderungen bei gleichzeitigem Lehrkräftemangel, Fragen zu Ressourcen und Unterstützungssystemen sowie die Sicherstellung qualitativ hochwertiger Bildung trotz wachsender Belastungen. Über 50 Anträge an Politik, Verwaltung und gewerkschaftliche Gremien verdeutlichen die Bandbreite der Herausforderungen im Schulalltag. Sie wurden von Fraktionen und Delegierten aus unterschiedlichen Schulformen erarbeitet und spiegeln die Realität in den Klassenzimmern wider.

Praxisnahe Perspektiven aus den Schulen

Die Anträge waren stark praxisorientiert und basieren auf den täglichen Erfahrungen der Lehrkräfte – von zunehmender Bürokratie über herausfordernde Klassensituationen bis hin zu fehlenden Ressourcen. Die Vielzahl an Forderungen ist ein klares Signal: Die Belastungs-

grenze vieler Pädagog:innen ist erreicht, und es besteht dringender Handlungsbedarf.

Bedeutung für die Bildungspolitik

Die Beschlüsse eines Landestages wirken über die Gewerkschaft hinaus in die Bildungspolitik. Als Teil des ÖGB ist die GÖD ein wichtiger Verhandlungspartner und beteiligt sich an Gesetzgebungsprozessen. Die Ergebnisse bilden somit eine Grundlage für zukünftige Verhandlungen und Reformen mit dem Ziel, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Qualität des Schulsystems langfristig zu sichern.

Personelle Weichenstellungen

Die neue Landesleitung umfasst 10 Mandate für die PFG, 3 für die FCG und 1 für die FSG. Damit verfügt die PFG über eine absolute Mehrheit und prägt künftig die strategische Ausrichtung maßgeblich. Zum Vorsitzenden wurde erneut Toni Polivka gewählt, als Stellvertreter steht ihm Christoph Pichler zur Seite.

Fazit

Der 18. Landestag zeigt die zentrale Bedeutung gewerkschaftlicher Organisation im Bildungsbereich. Die gefassten Beschlüsse und gewählten Vertreter:innen werden entscheidend dazu beitragen, die Zukunft der Pflichtschule aktiv mitzugestalten.



© Manuel Horn

Anton Polivka, PFG
Vorsitzender der LL 10
toni.polivka@teamsalve.at



© LL 11

Der 19. Landestag der AHS-Gewerkschaft Salzburg stand ganz im Zeichen des Leitsatzes „Zukunft braucht Bildung – Bildung braucht AHS“ und bot eine wertvolle Plattform für Austausch, Diskussion und richtungsweisende Beschlüsse.

Zahlreiche Ehrengäste würdigten die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer und betonten die zentrale Rolle der AHS als tragende Säule des Bildungssystems. Besonders hervorgehoben wurden das Engagement, die Professionalität und die Bedeutung der Schule als Ort der Demokratiebildung und Persönlichkeitsentwicklung.

In intensiven Beratungen wurden zentrale Themen wie Dienstrecht, Arbeitsbedingungen, Unterstützungssysteme und Schulentwicklung aufgegriffen. Eine Vielzahl an Anträgen – darunter zur Stärkung des Lehrberufs, zur Verbesserung der Ressourcen sowie zur Vereinfachung administrativer Prozesse – wurde mit großer Mehrheit beschlossen und an die zuständigen Gremien weitergeleitet.

Der Landestag war geprägt von einem offenen, konstruktiven Dialog und einem starken gemeinsamen Commitment aller Beteiligten. Er zeigte eindrucksvoll: Die AHS-Gewerkschaft Salzburg ist gut aufgestellt, denkt voraus und gestaltet aktiv die Zukunft der Bildung mit – im Sinne der AHS Lehrerinnen und Lehrer.

Starke Vertretung – gemeinsamer Aufbruch

Die Landesleitung 11 AHS Salzburg steht für eine engagierte, verlässliche und zukunftsorientierte Interessenver-

tretung von rund 1.200 AHS-Lehrerinnen und -Lehrern im Bundesland Salzburg. In einem anspruchsvollen schulischen Umfeld gelingt es, die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene wirksam einzubringen und konsequent zu vertreten.

Die Arbeit der Landesleitung ist geprägt von hoher fachlicher Kompetenz, breiter Vernetzung und einem klaren Fokus auf Service und Unterstützung: von rechtlicher Beratung über schulartenspezifische Anliegen bis hin zum intensiven Austausch mit der Bildungsdirektion. Besonders hervorzuheben ist die konstruktive und überfraktionelle Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums, bei der stets die Sacharbeit und das gemeinsame Ziel im Mittelpunkt stehen.

Ein zentrales Anliegen bleibt die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsbedingungen – insbesondere vor dem Hintergrund steigender Anforderungen im Schulalltag. Dabei richtet sich der Blick auch verstärkt auf den Berufseinstieg junger Lehrkräfte sowie auf die Stärkung der psychischen Gesundheit aller im System Tätigen. Die steigende Mitgliederentwicklung unterstreicht das Vertrauen in die Arbeit der Landesleitung und ihre Rolle als starke Stimme der AHS.



© Manuel Horn

MMag. Franz Saller, FCG
Vorsitzender der LL 11
franz.saller1@my.goed.at

Gemeinsam mit Zuversicht

Landestag der Berufsschullehrer:innen

Landesleitung 12



© LL 12

Der Landestag der Gewerkschaft Berufsschule Salzburg fand am 15. Jänner 2026 in Hallein statt. Im Mittelpunkt stand die Wahl der neuen Landesleitung, die von den Delegierten mit 100-prozentiger Zustimmung getragen wurde. Dieses Ergebnis ist ein starkes Zeichen des Vertrauens und der hohen Anerkennung für das Engagement und Verantwortungsbewusstsein der gewählten Kolleginnen und Kollegen. Die Anwesenheit und wertschätzenden Worte der Ehren Gäste – LRin Mag.a Daniela Gutschi, RR Ing. Franz Pleil, Thomas Thaler und Mag. Manfred Jenni – unterstrichen die Bedeutung des Tages.

Neben deutlichen Gehaltserhöhungen in allen Jahren wurden die MDL-Bezahlung auch im Lockdown gesichert und für

Teilzeitkräfte gleichgestellt. Zudem kam es zur Valorisierung von Sozial- und Familienleistungen, Zuschüssen (u. a. Klimaticket) sowie höheren Reisekostenerstattungen. Dienstrechtlich wurden Pflegefreistellungen erweitert, Teilzeitanträge verlängert, die Begleitung von Kindern bei REHA ermöglicht, Vordienstzeiten besser angerechnet und Mentoring eingeführt.

Gefordert werden u. a. eine 4. Gehaltsstufe im Sondervertrag, höhere Stundenkontingente, mehr Unterstützung für IBA, die Anpassung der EDV-Abschläge, Entlastungen bei administrativen Aufgaben, Verbesserungen für Schulleitungen, ein Zeitkontomodell im pD, längere krankheitsbedingte Teilzeit sowie eine Ombudsstelle bei Bedrohungssituationen.

Gemeinsam blicken wir mit Zuversicht in die kommende Legislaturperiode.



© Manuel Horn

Dipl. Päd. Andrea Galster, FCG
Vorsitzende LL 12
andrea.galster@my.goed.at

Umbruch und Wandel

Landestag der Universitätsgewerkschaft

Landesleitung 13



© Simon Haigermoser

Der Landestag der LV 13 war von Umbruch und Wandel geprägt. Der langjährige Vorsitzende Drago Pintaric (FCG) wurde für sein Lebenswerk gewürdigt und in den Ruhestand verabschiedet. In seinem Rechenschaftsbericht zog er Bilanz über die letzten fünf Jahre, bevor er an den neuen Vorsitzenden Manfred Gabriel (FSG) übergab.

Die Mitgliederentwicklung ist leicht positiv: Vor fünf Jahren gab es 245 aktive Mitglieder, davon sind 101 Personen inzwischen in den Ruhestand getreten. Aktuell zählt die LV 255 Mitglieder – der Abgang konnte somit gut kompensiert werden. Potenzial für neue Mitglieder wurde insbesondere bei nicht-deutschsprachigen Kolleg:innen an Universität Salzburg und Mozarteum gesehen.

Der durch die Ausgliederung 2002 angestoßene Wandel der

Personalstruktur ist weitgehend abgeschlossen. Der Großteil der Beschäftigten unterliegt dem Kollektivvertrag, 80 % des wissenschaftlichen Personals sind befristet. Dies führt zu Prekarisierung bei Praedocs, Senior Lecturers, Senior Scientists und Projektmitarbeiter:innen, die nach dem B1-Schema bezahlt werden. Im Vergleich zum Lehrer:innendienstrecht bestehen deutliche Nachteile – zugespitzt: Auszubildende verdienen weniger als Lehrkräfte der Sekundarstufe II.

Verbesserungen brachten bisher nur Teilerfolge, etwa eine neue Gehaltsstufe. Künftig gilt es, diesen Einsatz fortzusetzen und Zusagen von Dachverband und Rektor:innen einzufordern.

Die neue Landesleitung besteht aus: Manfred Gabriel (Vors.), Eleonora Hübner (Stv. Vors.), Benjamin Wright (Kassier), Aho Shemunkasho, Christian Pruner, Thomas Kaltenbacher, Regina Prasser, Ulrike Burgstaller (Ersatzmitglied), Ulrich Theissen-Pibernik (Ersatzmitglied).



© Foto Kücher

Mag. Dr. Eleonora Hübner, FCG
Vorsitzende-StV. LL 13
eleonora.huebner@plus.ac.at



Die Kolleg:innen der Landesleitung 14 bei der Abstimmung

Am 25. Februar 2026 fand in der Tourismusschule Klessheim der Landestag der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Landesleitung BMHS-Salzburg, statt.

Als Ehrengäste begrüßte der Vorsitzende der Landesleitung BMHS-Salzburg, Dipl.-Päd. Ing. Anton Haslauer, BED u.a. Bildungsdirektor Hofrat Dipl.-Päd. Rudolf Mayr, LPäd. Hofrat Mag. Anton Lettner, den Bundesvorsitzenden der GÖD-BMHS, Mag. Roland Gangl sowie die Vorsitzende der GÖD Salzburg MMMag. Gertraud Salzmann mit dem Landessekretär der GÖD Salzburg Christian Potsch und bedankte sich bei der Direktorin der TS-Klessheim Frau Mag. Gabriele Tischler für die Grußworte.

Mitglieder und Serviceangebot

Zum Stichtag unterrichteten rund 1700 Lehrkräfte an den BMHS des Bundeslandes Salzburg, der Großteil davon ist gewerkschaftlich organisiert. Die Standesvertretung bietet ausgezeichnete Service-Leistungen wie Dienstrechts-, Besoldungsrechts- oder individuelle Pensionsberatung und unterstützt mit Rechtsschutz in heiklen arbeitsrechtlichen Fällen. Darüber hinaus setzt sich die GÖD BMHS auf Landes- und Bundesebene gegenüber dem Arbeitgeber für die Interessen der Kollegenschaft in dieser ausgezeichneten und vielfältigen Schulform ein.



Vorsitzender Anton Haslauer begrüßt die Teilnehmer:innen



BD Rudolf Mayr bei seinem Referat

Aufgaben und Ziele

Polemisiert wird die Gewerkschaft gerne als „Blockierer“ dargestellt. Doch in den letzten fünf Jahren hat die Landesleitung BMHS Reformen im Bildungssystem keineswegs blockiert. Vielmehr agierte sie als konstruktiver Sozialpartner, der im Sinne der Qualitätssicherung Schwachstellen benannt und die Bildungsqualität durch vernünftige Verbesserungsvorschläge aktiv gefördert hat.

Die GÖD BMHS verbuchte zahlreiche gewerkschaftliche Erfolge, besonders wichtige sind,

- dass die Oberstufe neu in die Schulautonomie gegeben wurde,
- dass die Lehrkräfteausbildung um 1 Jahr verkürzt wurde und
- dass eine bessere Anrechnung für Quereinsteiger erreicht wurde.

Um die 34 BMHS-Schulstandorte zu unterstützen, befürworten wir einerseits einen sinnvollen Ausbau des mittleren Managements und andererseits die Aufstockung von Supportpersonal. Überlegungen und Vorschläge zur Sicherheit an den Schulen – in Verbindung mit einem verstärkten sozialen Dialog – liegen ebenso im Fokus der GÖD BMHS. Die Entsendung in die bzw. die Mitarbeit in den Begutachtungskommissionen gehört ebenfalls zum sozialpartnerschaftlichen Betätigungsfeld der Landesleitung BMHS.

Anträge

Am diesjährigen Landestag der GÖD berieten und diskutierten 40 Delegierte intensiv die aktuellen spezifischen Interessen und pädagogischen, organisatorischen und sozialen Anliegen aller Lehrkräfte. Die Ergebnisse mündeten in 13 Anträgen an den Dienstgeber:

1. Kommunikationsform der BD mit den Schulen vereinfachen
2. Administration für neue Schultypen
3. Anpassung Reisekostenbudget
4. Abschaffung Suppliepool
5. Arbeitsmittel und Arbeitsgeräte für BMHS-Lehrpersonen
6. Stornoversicherung für mehrtägige Schulveranstaltungen
7. Förderung für Bundeslehrpersonen beim Kauf eines Klimatickets
8. Ausbildung Begleitskilehrer, Helferschein ohne Belastung des Schulbudgets
9. Zeitkonto auch für PD Lehrer:innen
10. Abgeltung mehrtägiger Schulveranstaltungen anpassen
11. Seminarangebote für eine gute mentale u. physische Gesundheit der Pädagoginnen
12. Unterbrechung Zeitkonto während langer Krankenstände
13. Mittleres Management für alle BMHS Schulen

Ausblick

Als alter und neuer Vorsitzender darf ich betonen, dass sich in einem geänderten bildungspolitischen Umfeld die budgetäre Situation für die Schulen nicht verbessert, sondern verschlechtert hat. Trotz Steigerung des Bildungsbudgets in 2025/26 gibt es Sparmaßnahmen im Bereich der Verwaltung und des Unterrichts in Kleingruppen, welche eine qualitativ hochwertige Ausbildung erschweren bis gänzlich verunmöglichen.

Aktuelle Studien wie PISA 2022 und der IQB-Bildungstrend belegen, dass die Leistungen von Schülern und Schülerinnen insbesondere in Mathematik und Deutsch, sinken, was sich auf die klassischen Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen nachhaltig auswirkt.

Die Ursachen sind vielfältig: Pandemiebedingte Lernrückstände, hoher Leistungsdruck, fehlende Basiskompetenzen, soziale Faktoren, Sprachbarrieren sowie eine abnehmende psychische Gesundheit und Konzentrationschwäche durch übermäßigen Medienkonsum. In der Folge braucht es in den BMHS zusätzliche Ressourcen, um einerseits immer schwächere SchülerInnen zu einer Berufsausbildung zu führen und um andererseits dadurch die Qualität der beruflichen Ausbildung halten zu können. Der übermäßige Medienkonsum macht vor dem Klassenzimmer nicht Halt und hat Einfluss auf den Unterricht und das Schulleben. Soziale Medien belasten nachweislich die Psyche junger Menschen und gefährden die Schule als sicheren Bildungsort (Stichwort Radikalisierung). Der Zugang und Umgang mit sozialen Medien innerhalb und außerhalb der Schule muss neu überdacht werden.

Daher steht die Landesleitung BMHS Salzburg weiterhin für konstruktive Zusammenarbeit mit den bildungspolitischen Entscheidungsträgern sowie der Bildungsdirektion Salzburg bereit, um bestmögliche Lösungen für die Bedürfnisse aller Beteiligten in dieser sich rasch wandelnden (Bildungs-)Welt zu finden.

Ihre Landesleitung BMHS Salzburg Vorsitzender Anton Haslauer mit Team Dipl.-Ing Gernot Aigner, Mag. Karin Peyker, Mag. Hans Dürager, Mag. Andrea Gürtler, Mag. Christina Röck, Mag. Jakob Rettenbacher, MMag. Christoph Eder, Dipl.-Ing. Johan Kranabitzl, MMag. Andrea Kofler, Dipl.Ing (FH) Siomon Zehentner, Mag. Viktoria Schöperl (kooptiert)



Ing. Dipl. Päd. Anton Haslauer, BEd.
Vorsitzender LL 14
fachausschussbmhs@gmx.at

Am 10.02.2026, wurde der Landestag der Polizeigewerkschaft Salzburg – LL 15, im Heffterhof, in 5020 Salzburg abgehalten. Daran nahmen insgesamt 48 Delegierte überfraktionell analog dem Stärkeverhältnis, aus den 11 Gewerkschaftlichen Betriebsausschüssen (GBA's) aus dem gesamten Bundesland teil. Ehrengäste aus der GÖD Salzburg mit den Stellvertretern, Landessekretär und der Polizeigewerkschaft Bundesleitung mit dem Vorsitzenden Martin Heinzl und seinem Stellvertreter Martin Noschiel, sorgten mit ihrer Begleitung des Landestages und den Ehrenansprachen für eine gelungene Veranstaltung.

Bei den abzuhaltenden Wahlen der zukünftigen 13 Landesleitungsmitglieder (7 FCG und 6 FSG) wurden diese mit einer 100% Zustimmung bestätigt. Der Vorsitzende Gerhard Lerch (FCG) wurde mit einer Zustimmung von 98% wieder gewählt, der Vorsitzende Stellvertreter Andreas GRUBER (FSG) mit 100%.

Die erforderlichen weiteren gemeinsam erarbeiteten Beschlüsse und Anträge wurden mit absoluter Zustimmung verabschiedet und werden den zuständigen Gremien zur Weiterbehandlung übergeben. Der Hauptfokus der Leitanträge liegt in der wesentlichen Verbesserung der Arbeitssituation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hauptsächlich rechtlicher Natur, für die Bereiche Besoldungsrecht/ Steuerrecht/ Disziplinarrecht/ Strafrecht/ Pensionsrecht/ Gesundheitsfürsorge bzw. -vorsorge.

Der Vorsitzende Gerhard Lerch ließ die vergangene Periode 2021 – 2026 mit einem Leistungsbericht Revue passieren, wobei folgende Highlights hervorgehoben wurden:

- Steigerung des GÖD – Mitgliederstandes in der Polizeigewerkschaft im Vergleich zum Mitgliederstand aus dem Jahr 2020 konnte man auf Grund der Arbeit der Funktionäre und Mitgliederwerbungen diesen von 1221 auf 1536 steigern, was einer Steigerung von 315 Mitgliedern = 25% entspricht.
- GÖD Rechtsschutz leider ist ein deutlicher Anstieg von erforderlichen GÖD Rechtsschutzansuchen generell für Polizistinnen und Polizisten zu verzeichnen, wobei jährlich bis zu 100 Fälle über den Landesvorstand Salzburg an das Rechtsbüro der GÖD weitergeleitet werden. Vor allem geht es dabei mehrheitlich um Ansprüche für im Dienst verletzter Kolleginnen und Kollegen, Strafanzeigen nach § 302 StGB gegen unsere Mitarbeiter:innen und dienstrechtliche Angelegenheiten. Generell ist die Qualität des GÖD Rechtsschutzes und die erfolgreiche Arbeit der Rechtsvertreter für Salzburg hervorzuheben, auch die unbürokratische und schnelle Soforthilfe durch die GÖD Salzburg mit ihrem Beitrag in diesen Verfahren.



© Thomas Thaler

Für uns Polizisten und Polizistinnen ist der GÖD Rechtsschutz mit der Qualität einfach ein unabdingbares muss und konkurrenzlos.

- Gehaltsabschlüsse die staffelwirksamen erfolgreichen Ergebnisse für den öffentlichen Dienst idZ 2021 bis 2025 liegen bei einer Steigerung von insgesamt 24,47 %!
- Gesundheitsförderungen und Unterstützungen Gemeinsam mit der BVAEB wurden Gesundheitsförderungen und Beratungen auf den Dienststellen vermittelt. Die Gesundheitsförderungen und finanziellen Unterstützungen der BVAEB, gemeinsam mit der Polizeigewerkschaft beim Ankauf von Fitness-/ Cardiogeräte für die Bediensteten/Dienststellen wurde generell gut angenommen und fand großen Anklang.

Ausblick

Durch die ständigen wachsenden Anforderungen und Herausforderungen in unserem Berufsbild der Polizei, ist es für die Polizeigewerkschaft auch unerlässlich sich täglich weiterzuentwickeln und so gemeinsam mit der Kollegenschaft in die Zukunft zu gehen. Auch bei unserem Dienstgeber dem BMI, gilt es als Polizeigewerkschaft Verschlechterungen zu vermeiden.

Das aktuelle Thema der Einführung eines neuen Dienstzeitmanagement, dass lt. Irrglaube des BMI mehr „Familienfreundlichkeit“ suggerieren soll, würde tatsächlich eine massive Verschlechterung für alle Kollegen:innen bedeuten. Daher ist diese Reform die auf Kosten unserer Polizist:innen ausgetragen wird, mit Entschlossenheit und Vehemenz abzulehnen!



© Manuel Horn

Gerhard Lerch, FCG
Vorsitzender LL 15
gerhard.lerch@my.goed.at

Einleitung eines Generationenwechsels

Landesleitung 16

Landestag der Universitätsgewerkschaft / Allgemeines Personal

Am 24. Februar fand in der altherwürdigen Stuba Academia der Universität Salzburg der Landestag der Landesleitung 16 statt. Dieser stand ganz im Zeichen der Einleitung eines Generationenwechsels, da mit Sabine Czernuschka, Karin Oberascher und Eva Herzog gleich drei Mitglieder der Landesleitung mit Dank und Anerkennung in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurden. Als neuer Vorsitzender wurde Hermann Kunstmann von der FCG gewählt, die bisherige Vorsitzende Josefine Puntus (FSG) zu seiner Stellvertreterin. Neu in der Landesleitung begrüßt wurden Manuela Schuster (Kassierin, FSG) sowie Patrick Wimmer (stv. Schriftführer, UG). Mit Stefan Weiermann (Schriftführer, FCG) trägt ein weiteres bisheriges Mitglied zur Kontinuität in der neuen Landesleitung bei.

Durch Josefine Puntus und Stefan Weiermann stellte die Landesleitung 16 gleich zwei Mitglieder in der BV16 und darüber hinaus im Uni-KV-Verhandlungsteam der GÖD. Die ständige Verbesserung und Weiterentwicklung des Uni-KVs stand somit thematisch auch in der Landesleitung 16 ganz oben. Als Highlights können u.a. einige sehr beachtliche Gehaltsabschlüsse sowie die Schaffung einer zusätzlichen Gehaltsstufe in allen Verwendungsgruppen des Uni-KVs genannt werden.

Die Arbeit in der Landesleitung 16 war von einem freundschaftlich-kollegialen Miteinander geprägt, alle hatten mit der

Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer Kolleg*innen an den staatlichen Universitäten das selbe Ziel fest im Blick:

Die zunehmenden finanziellen Nöte des Staates machen leider auch vor den Universitäten nicht halt. Vor allem auf die neue Leistungsvereinbarungsperiode 2028-30 muss mit etwas Sorge geblickt werden, hier wird es also umso mehr gelten, dass alle Universitäten mit einer Stimme sprechen und geeint auftreten, damit gerade in einem der wichtigsten Zukunftssektoren unseres Landes keine Kürzungen vorgenommen werden.

So gehen wir leider auch hier unsicheren Zeiten entgegen und gerade deshalb braucht es eine starke gewerkschaftliche Vertretung! Eine solche will die neue Landesleitung 16 für alle Mitglieder in ihrem Vertretungsbereich sein und blickt trotz der ein oder anderen dunklen Wolke am Himmel positiv in die Zukunft!



© Hubert Auer

Hermann Kunstmann, FCG
Vorsitzender LL 16
hermann.kunstmann@plus.ac.at

Zusammenhalt und Engagement

Landesleitung 19

Landestag der Justizwachegewerkschaft

Für die Kollegen/Innen der Justizwache konnten in den vergangenen Jahren wesentliche Verbesserungen für den öffentlichen Dienst erreicht werden, darunter Gehaltsanpassungen, die Schwerarbeiterregelung, und zuletzt die Verbesserungen bei besonderer Hilfeleistung. Auch der Bericht des Kassiers bestätigte eine solide finanzielle Basis der Landesleitung, die eine wichtige Voraussetzung für unsere zukünftige Arbeit darstellt.

Ein zentraler Punkt des Landestages war die Neuwahl der Landesleitung. Das einstimmige Wahlergebnis zeigt eindrucksvoll das große Vertrauen und die Geschlossenheit innerhalb unseres Teams. Der Vorsitzende bedankt sich herzlich für dieses klare Votum und sieht es als Auftrag, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen. Ebenso wurden die Delegierten für den Landes- und Bundestag gewählt sowie insgesamt 22 eingebrachte Anträge behandelt und einstimmig beschlossen – ein starkes Zeichen für die gemeinsame inhaltliche Linie.

In der abschließenden Diskussion wurden wichtige gewerkschaftliche Themen sowie zukünftige Vorhaben und die Ab-

haltung von Schulungskursen erörtert. Besonders positiv aufgenommen wurde die Idee, künftig auch wieder gemeinsame Aktivitäten außerhalb des dienstlichen Rahmens – wie etwa einen organisierten Ausflug – zu planen und umzusetzen.

Ein besonderer Dank galt unseren Ehrengästen, darunter Vertreterinnen und Vertreter des GÖD-Landesvorstandes Salzburg sowie der Bundesleitung der Justizwachegewerkschaft.

Der Landestag 2026 hat eindrucksvoll gezeigt: Die Justizwachegewerkschaft Salzburg steht für Zusammenhalt, Engagement und eine klare Interessenvertretung. Gemeinsam werden wir uns auch weiterhin mit Nachdruck für die Anliegen unserer Kolleginnen und Kollegen einsetzen.



© Hans Jürgen Anglberger

Hans Jürgen Anglberger, FSG
Vorsitzender LL 19
hans.anglberger@justiz.gv.at

Beratende Unterstützung und Kulturveranstaltungen

Landesleitung 21

Landestag Kammern und Körperschaften

Besonders erfreulich war, dass die GÖD Bundesvorsitzende (Karmen Minassian) und ihr Stellvertreter (Peter Hauer-Pawlik) der Sektion 21 extra aus Wien angereist sind und dass der ÖGB-Vorsitzende und AK-Präsident Peter Eder und GÖD-FSG-Vorsitzender Walter Deisenberger ebenfalls dabei waren.

Die Sektion 21 besteht aus zirka 190 Mitgliedern. Sehr stolz ist die Vorsitzende, Anita Erlac, dass ihr der Vorstand unverändert mit sechs aktiven und sechs kooperierten Mitgliedern auch für die nächste Periode wieder zur Seite stehen wird.

Zwei Highlights der letzten Periode waren die Führung auf der Festung mit anschließender Besichtigung des Weinbaumuseums am Mönchsberg und der Besuch des Salzburger Rathauses unter der Führung von Bürgermeister Bernhard Auringer.

Wir haben (natürlich neben der beratenden Unterstützung) wieder einige nette Kulturveranstaltungen geplant, die von den Mitgliedern immer gerne angenommen werden.



© LL 21



© Manuel Horn

Anita Erlac, FSG
Vorsitzende LL 21
anita.erlac@ak-salzburg.at

Für eine angemessene Personalausstattung

Landesleitung 23

Landestag Richter & Staatsanwälte

Richter:innen und Staatsanwält:innen stehen für Unabhängigkeit und garantieren Rechtssicherheit. Die GÖD-Landesleitung 23 setzt sich dafür ein, dass Richter:innen und Staatsanwält:innen ihre Aufgaben unter bestmöglichen Rahmenbedingungen erfüllen können und für Richter:amtsanwärter:innen als richter- und staatsanwaltschaftlicher Nachwuchs ein attraktiver Berufseinstieg besteht. Am Landestag wurde die Landesleitung neu gewählt, als Vorsitzender fungiert weiterhin MMag. Ludwig Wagner und als Stellvertreter Dr. Francesco Obermayr. Weitere Mitglieder der Landesleitung sind Maga. Petra Kaindl-Thiele sowie Maga. Claudia Klampfer.

Die letzten fünf Jahre waren gekennzeichnet durch einen sehr hohen Arbeitsanfall sowie großen Herausforderungen im Hinblick auf eine angemessene Personalausstattung in budgetär schwierigen Zeiten. Wir waren und sind lokaler Ansprechpartner bei dienstrechtlichen Fragen und bieten einen umfassenden Rechtsschutz für unsere Kolleg:innen.

Wir setzen weiterhin alles daran, dass die unabhängige Justiz ihre Kernaufgaben optimal erfüllen kann und unsere Kolleg:innen dazu bestmögliche Rahmenbedingungen vorfinden.



© Christian Potsch



© Hartlauer

MMag. Ludwig Wagner
Vorsitzender LL 23
ludwig.wagner@justiz.gv.at



© LL 22

Am 20. Jänner 2026 fand im Restaurant Hubers in Kleßheim der Landestag der Landesleitung 22 statt. Neben den 50 Delegierten, die stellvertretend für mehr als 4800 Mitglieder geladen waren, konnten auch der Vorsitzende der Bundesleitung, Johann Büchinger, sowie dessen Stellvertreterin, Antonia Wöhrer, begrüßt werden.

Die Wahl der Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden und der Landesleitung sowie der Delegierten für den Bundestag der Pensionist*innen und für den Landeskongress der GÖD Salzburg brachte jeweils eine 100-prozentige Zustimmung. Besonders beachtlich ist dies deshalb, weil sich die 15 Mandate der Landesleitung erstmals auf 4 Fraktionen - FCG, FSG, PFG und UG - verteilen.

Ein ganz besonderes Dankeschön erhielten die ausscheidenden Mitglieder Mag. Franz Pöschl, der bisherige stellvertretende Vorsitzende, und Anna Schieferer, die von 2016 bis 2021 Vorsitzende der Landesleitung war. Beide waren mit großem Engagement tätig. Hannes Pailer, der bisherige Vorsitzende, bleibt weiterhin Mitglied der Landesleitung, wechselt aber, wie er selbst betont, „in die zweite Reihe Fußfrei“.

Zur neuen Vorsitzenden wurde Mag. Claudia Dörrich (FCG) gewählt, zu ihrem Stellvertreter Günter Rettenbacher (FSG).

Die Vorsitzende des Landesvorstandes, MMMag. Gertraud Salzmann, drückte ihre große Freude über die Wahl aus.

Der neuen Vorsitzenden ist es ein großes Anliegen, dass ältere Menschen ihr Leben positiv gestalten und mit Freude in die Zukunft schauen können.

Folgende Vorhaben stehen für sie im Vordergrund:

- Gemeinsame Ausflüge und Reisen bieten ein Bildungsangebot, sind aber auch gesellschaftlich und sozial wichtig.
- Ältere Personen erhalten Bildungsförderung z.B. für das Erlernen einer Fremdsprache oder für etwas, womit sie sich schon immer intensiver beschäftigen wollten.
- In Zusammenarbeit mit der BVAEB tragen präventive Angebote zur Gesundheitsförderung bei.
- Informationen über diverse Themen wie Patientenverfügung, Testament, Pflege, Demenz, Schutz vor Cyber-Kriminalität usw.,
- Rechtsschutz, z.B. bei Pflegeeinstufungen, sowie in beoldungsrechtlichen Belangen
- Hilfe bieten für eine bessere Nutzung von Smartphones und anderen digitalen Geräten und
- beherztes Auftreten gegen jegliche Art von Altersdiskriminierung

Wichtige Terminankündigungen!

Informationsveranstaltung

ID Austria

Wann: Dienstag, 30. Juni 2026 um 10 Uhr

Anmeldung bis Dienstag, 23. Juni 2026 an:

Mag. Claudia Dörrich per Email (pens.sbg@my.goed.at) oder per telefonische Nachricht (0676 7888215)

Referent: Karl Jansky

Wo: GÖD Salzburg, Saint-Julien-Straße 12A, 5020 Salzburg

Tagesausflug am 6. August 2026

Rosenheim – Wasserburg am Inn – Rabenden

Kosten: ca. 90€ inklusive Mittagessen

Anmeldung bis 15. Juli 2026 an:

reisen-goed22-sbg@gmx.at oder GÖD Pensionisten, Saint-Julien-Straße 12a, 5020 Salzburg



© Manuel Horn

Mag. Claudia Dörrich, FCG
Vorsitzende LL 22
claudia.doerrich@my.goed.at

Der Landestag fand am 23.01.2026 in Eugendorf statt. Neben 21 Delegierten nahmen auch die GÖD-Vorsitzende MMMag. Gertraud Salzmann sowie Irene Brunner teil. Zum Vorsitzenden der LL 24 wurde erneut Peter Saria gewählt, sein Stellvertreter ist Erwin Gautsch.

Peter Saria dankte für die Arbeit der letzten Jahre und verwies auf personelle Einsparungen. Erwin Gautsch betonte unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ die Bedeutung des Straßendienstes als zentrale Sicherheitsaufgabe und sprach sich klar gegen weiteren Personalabbau aus. Zudem hob er die Wichtigkeit hervor, neue Mitglieder für die GÖD zu gewinnen.

Ein „Tag der offenen Tür“ in Straßenmeistereien soll künftig Einblicke geben. Bei Diensthandys sind schnellere Austauschmöglichkeiten, Reservegeräte sowie eine Zahlung für privat genutzte Geräte in Diskussion.

Die Rufbereitschaft soll planbarer und frühzeitig bekanntgegeben werden, bei Unwettern ist eine zusätzliche Einsatzplanung vorgesehen.

Das Bekleidungskonzept sieht eine einheitliche, zentral beschaffte Ausstattung inklusive persönlicher Schutzausrüstung und angepasstem Gehörschutz vor, regionale Wünsche werden berücksichtigt.

Lenkzeiten unterliegen im Landesdienst keinen strengen Vorgaben, die Fahrttüchtigkeit bleibt jedoch im Fokus. Im Winterdienst sind geregelte Zeiten oft schwer einzuhalten.

Verhandelt wird über Zulagen für Absicherungsarbeiten bei Felsräumungen sowie Verbesserungen bei Schwerarbeit und Vordienstzeiten. Die Mitarbeiterbefragung 2024 wurde positiv aufgenommen.



Erwin Gautsch (FCG)
Vorsitzender-Stellvertreter LL 24
erwin.gautsch@salzburg.gv.at

© Manuel Horn

Neustart mit starkem Team

Salzburg, 24. Februar 2026 – Nach mehr als acht Jahren an der Spitze der Landesleitung 25 in Salzburg übergab Hofrat Mag. Dr. Georg Mayer, M.A. die Verantwortung. Beim Landestag wurde Vzlt Reinhard Sulzberger mit großer Zustimmung der Delegierten zum neuen Vorsitzenden gewählt. Die Veranstaltung stand im Zeichen von Kontinuität und Aufbruch. Georg Mayer prägte die gewerkschaftliche Arbeit in Salzburg maßgeblich und setzte sich konsequent für die Interessen der Mitglieder ein. Sein Einsatz wurde mit Dank und Anerkennung gewürdigt.

Als Ehrengäste nahmen u. a. MMMag. Gertraud Salzmann, MinR Mag. Walter Hirsch und ObstdG Peter Schrott Wieser, MSD MA, teil. Ihre Anwesenheit unterstrich die Bedeutung dieser personellen Weichenstellung.

Das neu gewählte Team wurde von den Delegierten geschlossen bestätigt. In den Ansprachen wurden die zentrale Rolle der Gewerkschaft, ein konstruktives überfraktionelles Miteinander sowie aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Bundesheer betont.

Landesleitung 25 Salzburg:

Vorsitzender: Vzlt Reinhard Sulzberger (FCG)

1. StV. /Schriftführer: ADir Manuel Gaisböck (FSG)

2. stellv. Vorsitzender: ADir Markus Fauland (FCG)

Organisationsreferent: Vzlt Oliver Findling (FCG)

Finanzreferent: Vzlt Josef Wieland (FCG)

Weitere Mitglieder: Vzlt Siegfried Langreiter, StWm Alois Weigl, Ostv Martin Moser, OstWm Richard Mulder

Heeresverwaltung:

Vorsitzender: ADir Markus Fauland (FCG)

1. Stellv. Vorsitzender: ADir Manuel Gaisböck (FSG)

Mitglieder: ADir Carl Philipp Hirzenberger, ADir Patricia Langreiter (FCG)

Mit diesem Team blickt die Landesleitung motiviert in die Zukunft. Vzlt Reinhard Sulzberger betonte die Bedeutung gemeinsamer Arbeit und zeigte sich zuversichtlich, die Anliegen der Mitglieder weiterhin mit Nachdruck zu vertreten. Die Landesleitung 25 steht damit für Kontinuität und Erneuerung – mit dem Ziel, auch künftig eine starke Stimme für die Kolleginnen und Kollegen zu sein.



Reinhard Sulzberger, FCG
Vorsitzender LL 25
reinhard.sulzberger@my.goed.at

© Manuel Horn

Neu gewählte Landesleitung

Landestag der GÖD AMS

Landesleitung 26

Am 24. Februar 2026 fand der Landestag der Landesleitung 26 der GÖD AMS Salzburg statt. Die Veranstaltung war geprägt von einem klar strukturierten Ablauf, intensiven inhaltlichen Diskussionen und einer offenen Wahl der neuen Landesleitung. Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen und brachte ein einstimmiges Ergebnis hervor. Direkt im Anschluss wurde das Wahlergebnis präsentiert: Vorsitzender Bernhard Schulz, 1. Stellvertreter Michael Kreiling, 2. stellvertretende Vorsitzende Brigitte Buschta sowie die Mitglieder Jürgen Pernkopf und Thomas Praniess bilden die neue Landesleitung.

Im Bericht zur vergangenen Funktionsperiode wurden zentrale Entwicklungen hervorgehoben. Besonders positiv zeigte sich die Mitgliederentwicklung, die in den letzten Jahren eine stabile bis leicht steigende Tendenz aufwies. Durch gezielte Maßnahmen zur Ansprache neuer Mitglieder sowie zur Reaktivierung weniger aktiver Bereiche konnte die Organisation ihre Basis weiter stärken. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Stärkung der Mitglieder: Ausgebautes Schulungsangebot, verbesserte interne Kommunikation und die Förderung regionaler Initiativen führten zu einer spürbaren Erhöhung der Beteiligung und des Zusammenhalts.

In der anschließenden Aussprache wurden die strategischen Ziele für die kommende Periode definiert. Dazu zählt der weitere Ausbau der Mitgliederentwicklung, die Intensivie-



© Martina Ebner

rung der Betreuung aktiver Mitglieder sowie die Stärkung der regionalen Strukturen. Die neue Landesleitung betonte, diese Schwerpunkte konsequent weiterzuverfolgen und die Organisation sowohl inhaltlich als auch strukturell weiterzuentwickeln. Der Landestag endete mit einem positiven Ausblick und dem gemeinsamen Bekenntnis, die Mitglieder weiterhin in den Mittelpunkt der Aktivitäten zu stellen.



© Manuel Horn

Bernhard Schulz, FSG
Vorsitzender LL 26
bernhard.schulz@ams.at

Ausblick auf kommende Herausforderungen

Landestag Landwirtschaftslehrer:innen

Landesleitung 27

Am 21.1.2026 fand am der LFS Winklhof der 11. Landestag der Landesleitung 27 (Landwirtschaftslehrer:innen) statt zu dem wir neben den Delegierten unsere Vorsitzende im Landesvorstand, Gertraud Salzmann sowie den Vors. Stv. der Bundesleitung 27, Stefan Frischmann herzlich begrüßen durften.

Der Landestag bot die Gelegenheit das viele erreichte in der abgelaufenen Periode Revue passieren zu lassen sowie einen Ausblick auf die kommenden Herausforderungen zu geben. Neben den Wahlen der Delegierten zum Bundestag sowie zum Landeskongress wurde natürlich auch die Wahl der Landesleitung abgehalten. Die amtierende Landesleitung mit dem Vors. Reinhard Huber, Vors. Stv. Josef Fallenegger und den Mitgliedern Martin Fuchs, Dominika Sojer-Kostner sowie Hubertus Wieland wurde eindrucksvoll bestätigt. Somit sind alle unsere Schulstandorte in der Landesleitung abgebildet und die gewerkschaftliche Vertretung der Mitglieder kann in bewährter Weise weitergeführt werden. Die 12 Anträge wurden rege diskutiert, den jeweiligen Gremien zugewiesen und sollten in Zukunft zur weiteren Verbesserung der Arbeitsbedingungen in unserem Bereich beitragen.



© LL 27

Abgerundet wurde das Programm durch einen Schulungskurs zum Thema „PVG in der Praxis“ von Uschi Hafner, GÖD-Vors. Stv. und Bereichsleiterin GÖD Frauen.



© Reinhard Huber

DI Reinhard Huber, FCG
Vorsitzender LL 27
reinhard.huber@lfs-klessheim.at

Gleichbehandlung im öffentlichen Dienst

Ein Leitfaden von Maria Bloderer, FCG, GÖD Bereich Frauen



© Andi Bruckner



© Christian Potsch

I. Rechtliche Grundlagen

Kein Gesetz hat die Arbeitswelt im öffentlichen Dienst für Frauen so beeinflusst wie das Bundesgesetz über die Gleichbehandlung im Bereich des Bundes (Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, B-GlBG BGBl. Nr. 100/1993).

Wenn auch die Besoldung in den Gehaltstabellen des öffentlichen Dienstes geschlechtsneutral geregelt ist, gibt es in den Karriereaufbahnen zwischen Männern und Frauen große Unterschiede. Vor allem in Führungsfunktionen besteht für Frauen immer noch ein Aufholbedarf – die berühmte „gläserne Decke“.

Das Gleichbehandlungsgesetz 1979 und das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz 1993 – beide ursprünglich auf die Gleichstellung von Frauen und Männern beschränkt – wurden im Jahr 2004 um die Diskriminierungsgründe der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters und der sexuellen Orientierung erweitert.

Das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz wurde durch zahlreiche Dienstrechtsnovellen geändert; so wurden beispielsweise die Antirassismusrichtlinie, die Rahmengleichbehandlungsrichtlinie und die geänderte Gleichbehandlungsrichtlinie der EU eingearbeitet.

Die Grundsätze zur Gleichbehandlung sind in Österreich vor allem in folgenden Gesetzen festgeschrieben:

- **Bundesgesetz über die Gleichbehandlung** (Gleichbehandlungsgesetz – GlBG): für die Privatwirtschaft und in sonstigen Bereichen
- **Bundesgesetz über die Gleichbehandlungskommission und die Gleichbehandlungsanwaltschaft** (GBK/GAW-Gesetz): für die Gleichbehandlungskommission und die Gleichbehandlungsanwaltschaft
- **Bundesgesetz über die Gleichbehandlung im Bereich des Bundes** (Bundes-Gleichbehandlungsgesetz – B-GlBG): für Arbeitsverhältnisse im Bundesdienst
- **Bundesgesetz über das Arbeitsrecht in der Land- und Forstwirtschaft** (Landarbeitsgesetz 2021 – LAG): für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft
- Zur Regelung von Arbeitsverhältnissen von Landes- und Gemeindebediensteten existieren diverse Landes-Gleichbehandlungsgesetze.

Zur Unterstützung bei der Durchsetzung des Rechts auf Gleichbehandlung sind die Gleichbehandlungsanwaltschaft (für Arbeitsverhältnisse in der Privatwirtschaft und sonstige Bereiche) und die Gleichbehandlungsbeauftragten (für den Bundesdienst) eingerichtet. Mehr dazu erfahren Sie im Internet unter dem Link „Institutionen zur Durchsetzung von Gleichbehandlung“.

II. Was kann ich im Fall einer Diskriminierung tun?

Das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz ist wie viele andere Gesetze sehr komplex. Die wichtigsten Fragen für Betroffene sind:

- Liegt ein Diskriminierungstatbestand vor?
- Habe ich Beweise dafür?
- Welche Fristen habe ich zu beachten?
- An wen kann ich mich wenden?

Auch eine sexuelle Belästigung fällt unter den Tatbestand der Diskriminierung. Es ist auf jeden Fall ratsam, die Gleichbehandlungsbeauftragte oder Kontaktfrau in der jeweiligen Dienststelle zu kontaktieren.

In meiner 25-jährigen Tätigkeit als stellvertretende Gleichbehandlungsbeauftragte für Oberösterreich und Salzburg im Finanzressort konnte ich viele Kolleginnen und Kollegen dazu motivieren, ihr Recht einzufordern. Ich halte es auch für sinnvoll, einen juristischen Beistand zu suchen, und empfehle den Rechtsschutz der GÖD.

III. Konsequenzen eines diskriminierenden Verhaltens

Dienstnehmer, die sich diskriminiert fühlen, haben das Recht, von der Gleichbehandlungskommission ein Gutachten darüber zu verlangen, ob eine Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes oder des Frauenförderungsgebotes vorliegt. Im Falle eines positiven Gutachtens kann die oder der Diskriminierte mit Hilfe eines Rechtsbeistands beim Bundesverwaltungsgerichtshof einen finanziellen Ersatz für die aus der Diskriminierung entstandenen Nachteile einklagen. Erfahrungsgemäß kommt es oft zu hohen Entschädigungszahlungen.

Für Fälle in der Privatwirtschaft ist das Arbeits- und Sozialgericht zuständig.

Damit das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz auch umgesetzt wird, wurden für die Leitungen in den Zentralstellen eine Informationspflicht und die für dieses Gesetz handelnden und installierten Personen Berichtspflichten verankert.

Jede Diskriminierung, die durch eine Bedienstete oder einen Bediensteten begangen wird, stellt eine Dienstpflichtverletzung dar und wäre laut Gesetz nach dienst- und disziplinarrechtlichen Vorschriften zu verfolgen.

Für Informationen stehe ich jederzeit wie immer gerne zur Verfügung.

Ein erfolgreiches erstes Jahr für die JGÖD Salzburg

Seit der Gründung der Jungen GÖD (JGÖD) auf Bundesebene am 6. Mai 2025 in Wien sowie der anschließenden Gründung der JGÖD Salzburg am 17. Juni 2025 konnte in Salzburg bereits einiges bewegt werden. In dieser Zeit wurde am 4. Dezember 2025 die konstituierende Sitzung der JGÖD Salzburg abgehalten, wodurch der Grundstein für eine erfolgreiche Jugendarbeit gelegt wurde.

Im Zuge dieser Konstituierung wurde der erste Landesvorstand gewählt. Der Landesvorstand der JGÖD Salzburg wird von der Vorsitzenden Vanessa Straubinger geleitet. Als stellvertretender Vorsitzender fungiert Narayana Heymans. Weitere Vorstandsmitglieder sind Sarah Brandstötter, Jan Ringl und Florian Eichbauer. Nach der erfolgreichen Wahl wurden bereits die ersten Eckpfeiler für die zukünftige Ausrichtung der JGÖD Salzburg festgelegt. Das gemeinsam formulierte Ziel ist es, den jungen Kolleginnen und Kollegen eine Stimme zu geben und als Anlaufstelle für ihre Anliegen und Probleme zu fungieren.

Anschließend an die Gründung und die konstituierende Sitzung fand am 27. Februar 2026 die erste Sitzung des neu gewählten Landesvorstandes statt. Bei dieser Sitzung war auch der Bundesvorsitzende der JGÖD, Matthias Lasinger, anwesend und unterstützte mit seiner großen Expertise die Ideenfindung sowie die gemeinsame Zieldefinition.

Als Ziele für das erste Jahr der JGÖD Salzburg wurden insbesondere die Steigerung des Bekanntheitsgrades sowie die Organisation gemeinsamer Sportveranstaltungen festgelegt. So wird das erste von der JGÖD Salzburg organisierte Event die gemeinsame Teilnahme am Wings for Life World Run sein. Geplant ist, dass alle interessierten Kolleginnen und Kollegen im Zuge eines App-Runs durch die Stadt Salzburg sowie eines anschließenden gemütlichen Ausklangs an diesem Event teilnehmen können. Auch die Teilnahme von JGÖD-Teams am Salzburger Businesslauf ist bereits geplant.



Sollte durch das Lesen dieses Berichtes Interesse an der Teilnahme an den beiden Events oder an einer intensiveren Mitgestaltung und Mitarbeit in der JGÖD Salzburg entstanden sein, würden wir uns sehr über Rückmeldungen und Anfragen unter den folgenden E-Mail-Adressen freuen.

Vanessa Straubinger: vanessa.straubinger@my.goed.at
Florian Eichbauer: florian.eichbauer@my.goed.at



© Florian Eichbauer

Florian Eichbauer
Mitglied im Landesvorstand
GÖD Jugend
junge-goed@goed.at

ÖSTERREICHISCHE POST AG / MZ 02Z031059 M
GÖD LANDESVORSTAND SALZBURG, SAINT-JULIEN-STRASSE 12A, 5020 SALZBURG



Jetzt schnell und
einfach
Mitglied werden!